

erster(er), *Er.*: s. erst A 1a. || **Erstigkeit**, die; 0: (selten) das Erstersein. *E. Mndt.* || **erstlich**: 1) gew. *Uw.*: a) = *erstens*. / b) = *zuerst*. — 2) selten *Er.*: = *erst*; ursprünglich. || **Erstling**, der, —s; —e: das der Zeit nach Erste einer Art: 1) in bezug auf die Erzeugung, Hervorbringung: a) von Menschen. / b) von Tieren (vgl. 3). / c) von Erzeugnissen des Pflanzenreichs und von Naturerzeugnissen im allgemeinen. / d) von geistigen Erzeugnissen. — 2) *zuw.* ohne Bezug auf Erzeugung = *der*, das Erste: Es rüht ihm golden / der Erste [der erste Ersthilf] der Sonne | das bleide Gesicht. *Werner*. — 3) ein zum erstenmal jungendes Tier, nam. solche Sau. — 4) neuerdings oft = Säugling, mit Bezug nicht auf die Erstgeburt (s. 1a), vielmehr auf die erste Lebenszeit; dazu: Erstlingsbetten, Erstlingswäse usw. — 5) als *Bshw.* s. 4, ferner z. B.: Erstlingsarbeit; Erstlingsblume; Erstlingsfrucht; Erstlingsgarbe; Erstlingsstuf; Erstlingsstab; Erstlingsstamm; Erstlingslieb; Erstlingsversuch usw. || **Erstlingin**, die; —nen: weiblicher Erstling (selten). || **Erstlingschaft**, die; —en: das Erstlingssein; Gesamtheit der Erstlinge; der erste Beginn.

Erstarken: 1) intr. (sein): stark, kräftig werden. — 2) tr.: stark machen (selten, wie auch *erhärten*, gew. nur *stärken*). *Erstarkung*. || **erstärken**, intr. (sein): stark werden; tr.: stark, erstärken machen, und *zuw.* *rbez.* = intr. *Erstärkung*. || **erstatten**, tr.: 1) (veralt.) einen Mangel ergängen, eine Rinde ausfüllen, ersetzen. — 2) machen, daß einer, der um etwas gekommen ist, Schaden gelitten hat, seine Einbuße erleidet, sei es durch Rückgabe, Ersatz oder Vergütung. — 3) Einem etwas erstatten, vergelten; auch höhnisch: es ihm heimzahlen, es ihn entgelten lassen. *Erstattung*. — 4) Eine Schuld erstatten, bezahlen, z. B. auch: der Natur; Einem des Dantes Zoll, Dant; eine Lebenspflicht; einen Dienst erstatten, leisten; Von etwas Bescheid erstatten und nam. oft: Bericht erstatten, geben. || **erstaunen**: 1) intr. (sein) und *zuw.* *rbez.*: in Staunen (s. d.) geraten; Das Erstaunen (auch = *Gsgf.* des Erstaunens): Die Heiden, die das Erstaunen sind der Welt. *Schlegel*; *erstaunens-* (oder *erstaunungs-*) voll, = wert, = würdig. — 2) tr.: in Staunen versetzen, erstaunen machen; *erstaunend*, *erstauntlich* = *Erstaunen* (1) erregend. || **ersticken**, tr.: tödlichen. || **ersticken**, tr.: (veralt.) ersticken machen. || **erziehen**: 1) tr.: a) aus-, überziehen; ertragen: Nach erhaltener Prüfungszeit. *W.* / b) Etwas erziehen, bei Verleugungen zugehulden erhalten (auch oft nur = *kaufen*), und übertr. — *Erziehung*. — 2) intr. (sein): im gehobenen Stil = aufziehen, aufziehen. || **erzählen**, tr.: stehend sich zu eigen machen. || **erzählen**, intr. (sein): stief werden. || **erzeigen**, tr.: Etwas erzeigen, so steigen, daß man oben darauf steht, es innehat; *erzeigbar*, *erzeiglich*, was zu erzeigen ist. || **erstellen**, tr.: (landschaftl.) herstellen; hinstellen.

Erstens, erster: s. bei erst.

Ersterben, intr. (sein): 1) nach und nach, endlich ganz sterben (s. d. und *absterben*), eig. und übertr. — 2) formelhaft in Briefschlüssen, mit *Sakausage*: es bis zum Tode verbleiben. — 3) = *absterben*. || **ersticken**, intr. (sein): stehend sterben, vergehen — und tr.: ersticken machen (s. *ersticken*), — eig. und übertr.: *Erstickung*, — *stod.* || **erstinken**, intr. (sein): stinkend werden; *bes.*: *Erstinkene*, faule Äugen, s. *erzigen* 1.

Erstlich, Erstling: s. bei erst.

Erstorbenseit, die; 0: das Erstorbensein. || **erstrahlen**, intr. (sein): strahlend erglänzen (s. d.). || **erstreben**, tr.: zu erreichen streben, anstreben (s. d. 2) — und: strebend erreichen. || **erstrecken**: 1) *rbez.*: sich ausstrecken, — nam. mit Angabe des Wohin oder Wieweit, eig. und übertr. — 2) tr.: etwas sich erstrecken machen, ausstrecken usw. || **erstreiten**, tr.: streitend eringen. || **erstümmen**, intr. (sein): verstümmen. || **erstumpfen**, intr. (sein), *rbez.*: stumpf werden, sich abstumpfen; tr.: stumpf machen. || **erstürmen**: s. *erstürmen*. || **erstärmen**, tr.: stürmend erobern; so erlangen. *Erstürmung*. || **erzählen**, tr.: in einer der Höflichkeit gemäßen Form bitten, vgl. *anreden*.

Erzappen, tr.: Einen erzappen, überausgehend betreffen und ergreifen, erwischen. || **erzählen**, tr.: tastend ergreifen, erspüren, wahrnehmen. || **ertauben**, intr. (sein): taub, betäubt werden; tr.: taub machen, ertauben. *Ertäubung*. ||

ertauschen, tr.: eintauschen. || **erteilen**, tr.: Einem etwas erteilen, zuteil geben, zukommen lassen; geben. *Ertteilung*. || **ertönen**: 1) intr.: tönend erklingen. — 2) tr.: etwas ertönen (1) lassen: *Trumph* ertönen ihrelieder. || **ertröten**, intr.: tosend erschallen. || **ertröten**, tr.: töten, nam. übertr.: vollständig ersticken, vertilgen, ausrotten. *Ertrötung*. || **Ertrag**, der, —(e)s; *Erträge*: das, was einem eine Sache einträgt, einbringt, der Nutzen, Gewinn; auch: *Ertragenheit*. || **ertragen**, tr.: 1) etwas zu tragen inslande sein und tragen, nam. übertr., vgl. *aushalten*, *erdulden*. — 2) (veraltend, außer im *Dberd.*) als *Ertrag* liefern, eintragen. || **erträglich** (*erträglich*), *Erw.*: so beschaffen, daß es sich ertragen läßt. *Erträglichkeit*. || **Ertragnis**, das, ...nisse; ...nisse: *Ertrag*. || **erträglam**, *Erw.*: (landschaftl.) ertragreich, einträglich. || **ertränken**, tr.: s. *ertränken*. *Ertränkung*. || **erträumen**, tr.: etwas als Traumgebild ins Sein rufen. || **ertröten**, tr.: treibend das Leben, den Lebensfein in etwas vernichten. || **ertrinken**: s. *ertrinken*. || **ertröden**, intr. (sein): trocken werden, trocknen. || **ertröten**, tr.: durch Tröten erlangen, erzwingen. || **ertrüben**, intr. (sein): trübe werden.

Erübrigen: 1) intr. (haben): übrig sein. — 2) tr.: ersparend, nicht aufbrauchend übrigbehalten. — 3) *rbez.*, unpersönlich: überflüssig sein.

Erve [lat.], die; —n: *Bergerbse*, *Mäuseerbse*, *Ervm.*

Erwachen: 1) intr. (sein): wach werden, aufwachen. — 2) tr.: durch Wachen erreichen: Sich zu erwachen, — *Wacht*. *Wachert*. || **erwachen**, intr. (sein): 1) aus etwas als — *Wacht* — aus dem *Reim* hervorgehen und sich demgemäß vollendend entwickeln: a) von Pflanzen. / b) von lebenden Wesen: Kinder und *Erwachene*, deren Wachstum vollendet ist; *Erwachenseit*, das *Erwachsensein*; die *Erwachenden*. / *Ferner* übertr., verallgemeinert: c) mit Angabe des Woher: Die daraus erwachenden *Uebel*. / d) veraltend mit Angabe des Wohin, Wozu: *Abtöte*, von unsern *Wortlein* auf uns erwachende *Personen*. *Freitag*. / e) ohne *Woher*, *Wohin*: Das *Kapital* mit den erwachenden *Zinsen*; *Last* auch seinen *Verdacht* erwachen; usw. — 2) vom *Getreide* = *auswachen* 2 b. || **erwägen**, tr.: etwas im Geiste wägend bedenken, in Betracht ziehen (vgl. *ermessen*); *Erwägung*; *In Erwägung* (*Unbetracht*), das ... || **erwählen**, tr.: wählen, auswählen. *Erwählung*. || **erwähnen**, tr.: Einen Gegenstand oder eines Gegenstandes (oder *veralt.* von einem Gegenstand) erwähnen, seiner bedäuflich, mit kurzen Worten gedenken. *Erwähnung*. || **erwähren**: 1) tr.: durch Erfüllung wahr machen (*erz.*, *bewähren*); auch: begründen, beweisen (vgl. 2). — 2) *rbez.*, intr. (sein): in Erfüllung gehen, sich als wahr erweisen. || **erwählen**, tr.: wach werden; tr.: wach machen, besser und gew.: *erwärmen*. *Erwärmung*, *Erwärmung*. || **erwarten**, tr.: 1) (auch mit *Genitiv* statt *Dbj.*): auf etwas warten als etwas, das kommen muß, wobei bald die feste Hoffnung des Warten mehr hervortritt, bald seine Gemüts-spannung und Sehnsucht; bald das Ausgaren; *zuw.* auch mit unpersönlichem (*uspr.* mehr oder minder persönlich-gedachtem) Subj.: *Verachtung*, *Schmach*, *Undankbarkeit* i erwartet seiner. *S.* *Erwartung*, *erwartungs*voll. — 2) (selten) durch Warten, Ausgaren erreichen, erwerben. || **erweden**, tr.: wach machen, erregen; eig. und übertr., mit belebtem und mit sachlichem *Dbj.* *Erwedung*. || **erwédlich**, *Erw.*: erwedend, ermunternd, — *bes.* aber im religiösen Sinn: zur Buße erwedend, erbaulich. || **erwehren**, *rbez.*: sich jemandes oder einer Sache erwehren, sie von sich abwehren, fernhalten; auch mit abhängigen *Seiten*: Ich kann mich nicht erwehren [kann nicht umhin], zu tun usw. || **erweiden**, intr. (sein) und *rbez.*: weich werden; tr.: weich machen. || **erweinen**, tr.: weinend ersehen; weinend erlangen. || **Erweis**, der, *Erweis*; *Erweise*: *Beweis* (s. d. und *erweisen*). || **erweisen**, tr.: vgl. *beweisen* 1, 2. || **erweislich**, *Erw.*: sich er- oder beweisen lassend, nachweislich: *erweislich* erweisen. || **erweitern**, tr., *rbez.*: weiter machen, ausdehnen, eig. und übertr. (vgl. im gehobenen Stil auch: *erweiten*). *Erweiterung*. || **erwerben**, tr.: durch seine Bemühung, sein Wirken, Tun sich etwas zu eigen machen, gew.: *Erwinntes* oder *Ertrübenswertes* (doch auch *zuw.*, in einer Art *John*: Etwas *Erstimes* erwerben). *Dazu*: